2014-05-17

Mentale Krankheiten und die Endzeit – Teil 1

Hallo an alle,

viele von uns kennen jemanden, der in einem andauernden Zustand von emotionalem Trauma lebt oder der vielleicht sogar emotional krank ist. Statistiken in den USA geben an, dass schätzungsweise 26% der Erwachsenen über 18 Jahre an einem diagnostizierten mentalen Gebrechen leiden, was 1 von 4 Erwachsenen ausmacht oder über 57 Millionen Menschen. Daher kennen die meisten von uns jemanden, der von einer mentalen Störung betroffen ist. Jedoch ist es für die meisten von uns rätselhaft wie man diesen Freunden und Familien helfen kann in ihrer Gefühlswelt wieder gesund und ganz heil zu werden.

(http://www.nimh.nih.gov/health/publications/the-numbers-count-mental-disorders-in-America/index.shtml)

Wo hört das Emotionale auf und fängt das Dämonische an? Wo enden die natürlichen Gehirnprozesse der chemischen und elektronischen Funktionen und wo beginnt dann das Dämonische? Was hat die Schrift über die Ursachen und Heilmethoden von mentalen Gebrechen oder Krankheiten zu sagen?

“Verhaltensstörung”

Das war die Diagnose von einem achtjährigen Jungen, der zwanghaft log und seinen Lügen glaubte, verbunden mit verschiedenen anderen verhaltensmäßigen Problemen. Zu der Zeit als er 18 Jahre alt wurde, war die Diagnose zu “Antisozialer Persönlichkeitsstörung” geworden. Er war ein zwanghafter Lügner, der seinen eigenen Lügen und seiner Version von der Realität glaubte, ein Manipulierer, ein Dieb, der leidenschaftlich argumentieren würde, wenn ihn jemand mit der Wahrheit konfrontierte.

In seinen 20er Jahren wurde sein Zustand und sein Verhalten krimineller und komplizierter. Er zeigte keinerlei Reue für irgendeine von seinen Aktionen, denn in seinem Verstand war sein Schema wahr und jeder andere lag falsch. “Es war ein Missverständnis” wurde die meist gebrauchte Erklärung für alles, angefangen von kriminellen Anschuldigungen, denen er sich stellen musste, über Entlassungen von Arbeitsstellen bis hin zu gebrochenen Beziehungen.

Er lebte in wechselnden sexuellen Beziehungen und er erzählte den Frauen komplizierte Geschichten von mutmaßlichem Treuhandvermögen und fegte sie so von ihren Füßen, nur um dann im weiteren Verlauf Juwelen, Autos und Geld zusammen mit ihren Herzen zu stehlen. Zum Beispiel ging er einige Male zu kostspieligen Autohändlern, nahm sich einen Ferrari oder einen anderen exotischen Wagen für eine Testfahrt, benutzte diesen für eine kurze Verabredung, brachte dann das Fahrzeug zurück, nur um der Frau dann beim nächsten Date zu erklären, dass der Ferrari in der Werkstatt war oder dass er ihn verkaufte und nun auf die Lieferung seines nächsten Ferraris wartete.

Die meisten seiner 20er und 30er Jahre verbrachte er wegen kleineren und größeren Diebstahlen, Betrügereien und verschiedenen anderen Kriminaldelikten im Gefängnis.

Irreführung oder Dämonie?

Schließlich heiratete er und schien sesshaft zu werden, Kinder kamen und das Leben setzte sich fort. Aber er war nicht geheilt, noch befreit, noch war sein Verstand durch das Wort erneuert. Christentum enthielt für ihn weder Kraft noch Hoffnung und er wurde ein Atheist.

Er kam aus einer christlichen Familie, aber er war ein Scheidungskind. War er einfach mental krank und brauchte er Heilung oder brauchte er Befreiung? Was waren die geistlichen Kräfte, die hier am Werk waren, die ihn in eine mentale Krankheit führten und wieviel davon war vorsätzliche Einwilligung und sogar ein Genuss an den Betrügereien und Intrigen? Wo genau hören natürliche und emotionale Prozesse im Gehirn auf und wo fängt das Dämonische an?

Behalte dieses Beispiel in Erinnerung, denn nächste Woche werde ich erklären, wie er so wurde und sein Fall wird uns Antworten für andere liefern.

Selbstmord und Christen?

Mentale und emotionale Krankheiten kann man in der ganzen Schrift sehen, obwohl hierfür andere Worte benutzt werden und in manchen Fällen wird die Situation so dargestellt, als seien dämonische Einflüsse der Grund für die Krankheit. In den letzten Jahren habe ich mehr Christen als jemals zuvor gesehen, die mit emotionalen und mentalen Krankheiten kämpfen und ungefähr einmal im Monat empfange ich eine Email, in der mich jemand fragt, ob ein Christ dann wenn er Selbstmord begeht in die Hölle verdammt ist.

Meine Antwort ist, dass wir die Errettung von Christen die an körperlichen Krankheiten sterben, nicht bezweifeln, warum sollten wir also die Errettung eines Christen bezweifeln, wenn eine mentale Krankheit dahin führt, dass er sich selbst umbringt? Des Weiteren, wie viele Christen begehen langsamen Selbstmord durch Fettleibigkeit, Rauchen oder Tabletten- und Drogenmissbrauch? Eine Person kann mental genauso gut, wie körperlich krank sein, obwohl sie in ihrem Geist wiedergeboren ist.

Mentale Krankheiten – ein Zeichen der Endzeit

In dieser Serie beabsichtige ich den Prozess zu verfolgen, bei dem eine Person anfängt die Straße runter zu emotionaler und mentaler Krankheit zu kommen. Wir werden uns ansehen, was nach der Schrift die Tür für verschiedene Menschen geöffnet hat und die Lösungen betrachten. Ich kenne viele Menschen, die über emotionale und mentale Krankheiten triumphiert haben und da gibt es einige gemeinsame Elemente, die der Schlüssel zu ihrem Sieg waren, die ich in dieser Serie weitergeben möchte.

Jesus und Paulus machten Bemerkungen darüber, dass in den letzten Tagen die Herzen der Menschen vor Furcht verschmachten, die Liebe von Vielen erkalten würde, die Menschen kein Gewissen haben würden, immerwährend lernen würden, aber nie in die Lage kämen zur Erkenntnis der Wahrheit zu kommen, Menschen würden Irreführungen Glauben schenken. Paulus sagte auch, dass Menschen ohne Gefühl sein würden, kein Gewissen (Reue) haben würden und sich selbst verschiedensten Sünden und dem Bösen hingeben würden. (Lukas 21,26, Matthäus 24,12, 1 Timotheus 4,1-2, 2 Timotheus 3,1-7, Epheser 4,19).

Mentale und emotionale Krankheiten sind eines der Zeichen der Endzeit und doch gibt es über diese Tatsache wenig bis gar keine Lehre. Unsere Gesellschaft ist emotional und mental leidend und wir sehen die Resultate in den Schlagzeilen, die sinnlose Gewalt auf allen Ebenen beschreiben, in die gleichermaßen Christen wie Nichtchristen involviert sind.

Welche Lösungen gibt es da in der christlichen Kultur?

Wenn Jesus sagt, dass er bei seiner Wiederkunft nach Menschen ausschaut, die den Hungrigen Essen und Trinken gaben, Nackte bekleideten, die Kranken und Gefangene besuchten, ist dann nicht wahrscheinlich, dass einige von diesen Menschen in diese Zustände durch emotionale und mentale Krankheiten gekommen sind?

Im populären Charismatischen kursieren Lehren über mentale Krankheiten, die automatisch Dämonen die Schuld geben, ohne auf andere Gründe zu schauen, die die Bibel aufzeigt. Und da gibt es einige Dienste, die Menschen sagen, dass sie ihre Familienlinie so weit bis zur 10. Generation zurückverfolgen müssen um herauszufinden welcher Vorfahre Dämonen die Tür öffnete, die ihnen nun - all diese Generationen später – diese Qual verursachten.

Einige Dienste betrachten jedes negative Ereignis im Leben einer Person so, dass sie dafür innere Heilung braucht und die Person wird oftmals mit einem Coach dahingeführt, dieses Ereignis zu visualisieren und sich dann vorzustellen, dass Jesus in dieses Ereignis kommt und im Grund die

Geschichte neu schreibt, was beinhaltet, dass Jesus dort mit großer Liebe steht und sie heilt, während sie sich diese Situation in Erinnerung rufen.

Das überwiegende Thema, das während dieser Bemühungen gewoben wird, ist im Grunde das Folgende: “Es ist nicht meine Schuld” oder “der Teufel veranlasste mich das zu tun” oder “mein Vorfahre hat die Schuld, dass ich mich in diesem Zustand befinde”, oder “ich würde den Sieg gewinnen können, wenn ich den einen Schlüssel finden könnte, den mein Vorfahre benutzte um die Tür für das Dämonische in unserer Familienlinie zu öffnen”.

Das andere Ende des Pendels

Wenn man emotionale und mentale Krankheiten immer als dämonisch bedingt in Angriff nimmt, dann ist das das eine Ende des Pendelausschlages, das Gegenteil davon ist, es als eine absolut klinische christliche Sache zu behandeln, was den meisten Charismatikern als “ungeistlich” erscheint. Genau das ist es auch was viele Charismatiker von einem christlichen mentalen Krankenhaus oder von einem Aufenthaltsprogramm abschreckt – Angst vor der Kombination von natürlicher und psychologischer Hilfe, wenn die Vermutung des Problems eine Dämonische ist. Doch ist der Erfolg dieser Programme oftmals darin zu finden, wenn das Biblische und das medizinische miteinander kombiniert werden. Das beinhaltet auch die Verabreichung von Medikamenten mit, jedoch zusammen mit der Vermittlung von praktischen Fertigkeiten für die Patienten falsche Gedanken und Gefühle zu bekämpfen.

Zwischen diesen beiden Extremen scheint es ein Niemandsland von Geheimnissen, Gefahren und Argwohn zu geben. Lasst uns daher damit anfangen in der Schrift manche Menschen zu betrachten, die unter emotionalen Gebrechen und Zuständen oder mentalen Krankheiten litten. Dann werden wir hinter den Vorhang ihres Verstandes blicken um die Unterschiede zwischen dem Emotionalen, dem Verstandesmäßigen und dem Dämonischen zu erkennen und um die Heilungskraft Gottes zu sehen, die für alles da ist.

Ein paar Beispiele, die wir betrachten können

König Saul – unkontrollierte Zornesausbrüche, Verfolgungswahn, Angst – wurde durch Anbetungsmusik gelindert.

Nebukadnezar – glaubte, dass er ein Tier war, mit modernen Ausdrücken: Lykomanie, Boanthropie, Schizophrenie.

David, Hiob, Elia litten zu verschiedenen Zeiten in ihrem Leben unter Depressionen.

Der Gerasener mit der “Legion” hatte einen unreinen Geist (was oftmals sexuelle Unreinheit meinte), schnitt sich selbst, lief nackt herum.

Judas beging Selbstmord, nachdem seine Pläne, Jesus dazu zu zwingen sich selbst zu beweisen, gescheitert waren.

Kain ermordete seinen Bruder in einem Wutanfall, aber mit einem gut dokumentieren Pfad, der zu seiner Entscheidung zu morden hinführte.

Und mit dieser Liste von nur ein paar Menschen in der Bibel sind wir für diese Woche fertig. Nächste Woche werde ich die Wurzel untersuchen, die wir in unserem Leben brauchen, wie Jesus es lehrte und uns die Ergebnisse einer Person ansehen, bei der dieser Not nicht begegnet wurde – was zu mentalen Gebrechen bzw. bis hin zu Geisteskrankheiten führen kann.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-05-24

Christen und mentale Krankheiten – Teil 2

Hallo an alle,

heute werde ich über die Wurzel von allen emotionalen und mentalen Krankheiten sprechen und darüber was Satan gegen uns in den emotionalen und mentalen Bereichen unseres Lebens benutzt.

Keine Wurzel

„Die dünne Erdschicht mit dem felsigen Untergrund auf den gesät worden ist, ist ein Beispiel für die Menschen, die das Wort hören und es sogleich mit Freuden aufnehmen. Aber sie haben keine Wurzeln in sich selbst, sondern sind Menschen des Augenblicks. Wenn nachher Drangsal oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich. (Dann stolpern sie und fallen ab.) Markus 4,16-17

Drangsal oder der Druck der Umstände greift uns alle an, aber jene, die eine Wurzel haben, lernen gegen den Stress, den auftretenden Druck und die Furcht des Lebens zu stehen. Bei jenen aber, die keine Wurzeln in sich selbst haben, wird dieser stattfindende Druck das Wort des Lebens von ihrem Leben wegnehmen, sodass sie emotional verkrüppeln und ihnen die Fähigkeit zu funktionieren und weise Entscheidungen zu treffen, genommen wird.

Verfolgung ist die Meinung von anderen und kann zwischen einfacher Tratscherei bis hin zur Ermordung rangieren. Wenn man mit jemanden konfrontiert wird, der denkt, wenn wer Christ ist, dass er des Todes würdig ist – so sind in einer solchen Situation entsprechende Wurzeln in sich selbst erforderlich um standhaft zu bleiben. Die meiste Zeit kümmern wir uns zu einem begrenztem Ausmaß darum, was andere von uns denken und, wenn jemand etwas sagt das uns verletzt oder jemand glaubt wir sollten X tun, während wir denken Y zu tun, so gehen wir damit um und setzen dann unser Leben einfach fort.

Eine Person, die keine Wurzeln in sich selbst hat, wird, wenn sie mit Verfolgung umgehen muss, sich nach Innen kehren und die Meinung von anderen in Verletzungen umwandeln und danach in Selbstkritik und Haß. Weil es an Wurzeln mangelt, nimmt die Meinung eines anderen ein größeres Gewicht ein, als es sein sollte – Eltern, Freunde, Mitarbeiter, Familie – und man stolpert. Was ist also diese rundum wichtige Wurzel?

Was ist die Wurzel, die in allen von uns sein sollte?

„… dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, dass ihr in der Liebe (agape = bedingungslose Liebe) fest verwurzelt und gegründet seid, damit ihr imstande seid das zu erfassen und zu erkennen, was über jeder Erkenntnis liegt, nämlich die Höhe und Tiefe und Breite und Länge der Liebe Christi, damit ihr mit der ganzen Fülle Gotte erfüllt werdet.“ Epheser 3,14-20

Jedes Kind, jeder Teenager, jeder Erwachsene sollte in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet sein. Diese bedingungslose Liebe sollte von den Eltern zuerst kommen, dann nach außen gehen zu Familie, zu Freunden und zur Gemeindefamilie. Jeder, der zu so etwas geht,das sich

Gemeinde nennt, egal ob es in Häusern gefeiert wird, wie die Apostel es taten und wie es heute auch viele Menschen tun, oder in einem Auditorium; die Gemeinde sollte jeder Person gegenüber bedingungslose Liebe kommunizieren.

Paulus sagte, dass wenn eine Person in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet ist, sie dann fähig sein wird das zu erfassen und zu erkennen was über bloße intellektuelle Erkenntnis hinausgeht. Sie wird tief in ihrem Bewusstsein wissen, dass sie vom Vater und von Jesus bedingungslos geliebt ist und wird mit der Fülle Gottes erfüllt.

Sicherheit

Diese Sicherheit, die in der Tiefe unseres Seins erkannt wird, besiegt alle Angst, allen Druck der Umstände, platziert die Meinungen von anderen als zweitrangig und ist der Meinung des Vaters und des Herrn Jesus über uns, der uns so sehr liebt, unterworfen.

In Liebe verwurzelt zu sein bedeutet, dass wenn jemand die ganze Pflanze unseres Lebens, unserer Arbeit, unserer Bemühungen abschneidet und vielleicht sogar unseren Körper tötet, diese Wurzel nicht berühren kann. Was gesagt wird mag verletzen, sogar bis zum Punkt des Todes, aber wir wissen, dass wir bedingungslos vom Vater und vom Herrn Jesus geliebt sind, ganz egal was ein Mensch über uns denkt. Es bedeutet zu wissen, dass dies die Quelle einer Kraft ist, die stärker als Umstände oder die Meinung von Menschen ist.

Das ist der Grund warum Jesus im Gleichnis vom Säer sagte, dass wenn eine Person diese Wurzel nicht in sich selbst hat, sie stolpert, Anstoß nimmt und von seinem Werk in ihrem Leben abfällt. Wenn sie nicht tief unten in ihrem Herzen weiß, dass sie bedingungslos geliebt ist, dann kann sie mit Umständen oder der Meinung von anderen nicht richtig umgehen.

Ein Beispiel von zerstörten Wurzeln

Letzte Woche habe ich die Geschichte von einem Jungen erzählt, der im Alter von acht Jahren soziale Beratung wegen Verhaltensstörungen erhielt und dass er ein Scheidungskind war. Aus welchem Grund auch immer bekam er einen Großteil des Zorns von seinem Vater ab. Er war sieben als sein Vater die Familie verließ und in Übereinstimmung mit dem Muster von Schuldzuweisung, die er beim Prügeln durch seinen Vater empfand, nahm er selbst sofort auch die Schuld für die Scheidung auf sich.

Er glaubte plötzlich und behauptete oftmals, dass er, wenn er nicht dagewesen wäre, genaugenommen nicht am Leben wäre, seine Mama und sein Papa dann noch immer zusammen sein würden – in seinem Sinn war es seine Schuld.

Sein Vater hatte –durch den schweren Zorn und Ärger, den er gegen ihn gerichtet hatte – jede Wurzel von bedingungsloser Liebe in diesem Jungen zerstört. Daher hatte Satan als die Scheidung vollzogen wurde eine leichte Zeit um ihn zu attackieren. Leiden und Verfolgung waren in diesem Fall die Scheidung und ihre Konsequenzen und die Meinung seines Vaters von seinem Sohn war real oder geglaubt.

Satan ist ganz alleine

Jesus sagte in Johannes 8,44, dass wenn Satan eine Lüge spricht, er sie ganz alleine durch sich spricht. Amos 3,3 fragt: „Können zwei gemeinsam gehen, wenn sie nicht in Übereinstimmung

miteinander sind?“ Wenn wir uns im Gebet versammeln, dann tun wir das, weil Jesus sagte, dass wenn sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln er mitten unter ihnen ist. Die Kraft der Übereinstimmung ist der Schlüssel.

Satan ist draußen und schaut herein. Satan ist alleine und hält nach jemanden Ausschau, der mit ihm übereinstimmt. Wir haben Christus in uns, den Vater und den Herrn Jesus und den Heiligen Geist und alle sind für uns und in Übereinstimmung mit den Bemühungen des Vaters in unserem Leben. Satan ist für sich. Oftmals spricht er die Dinge wie in der Art eines Schrotgewehrknalls aus; verrückte Gedanken. Er weiß nicht, ob irgendetwas das er gegen uns abfeuert an uns kleben bleibt. Aber manchmal sehen er und seine Dämonen eine Öffnung, die durch einen Mangel an Verwurzelung und Gründung verursacht ist. Und dann wird eine einfache Lüge zu einer Person gesprochen und von dieser angenommen und geglaubt und indem diese Lüge durch die Person geglaubt wird, ist da Übereinstimmung und plötzlich wird diese Lüge für diese Person zur Wahrheit.

Als dieser kleine Junge harte Bestrafung erhielt, weil sein Vater sauer auf das Leben war und er dann auch noch die Famlie verließ, war es für Satan eine kleine Sache eine Lüge zu sprechen und Übereinstimmung zu finden – „Dies ist alles deine Schuld.Wenn du nicht da wärst, dann würden deine Mama und dein Papa immer noch zusammen sein.“

Und plötzlich wurde die Lüge, die diese Person einmal empfangen hatte, zur Wahrheit und daher lag jeder andere falsch. Das öffnete die Tür für größere dämonische Einflüsse und fing an den Jungen den Pfad zu mentaler Krankheit zu führen.

Die Wahrheit

Die Wahrheit war, dass dieser Junge von seiner Mutter, seinen Geschwistern, Freunden und Nachbarn bedingungslos geliebt war, aber nachdem er einmal diese Lüge, dass es seine Schuld war, geglaubt hatte, konnte er der Wahrheit nicht mehr glauben.

Die Tatsache der Übereinstimmung besteht darin, dass eine Person nicht beides, die Lüge und die Wahrheit zur gleichen Zeit glauben kann.

Vielen Gläubigen mangelt es an einer Wurzel von bedingungsloser Liebe und so mögen sie sich selbst in ihrem tiefsten Inneren nicht oder hassen sich selbst sogar und dennoch befinden sie sich im Elend, weil sie versuchen zu glauben, dass der Vater sie liebt und es scheint doch nicht so, dass sie jemals dahin gelangen. Der Grund liegt darin, dass sie versuchen die Liebe des Vaters zu glauben und zu erkennen, während sie an den Lügen festhalten, die sie ihr ganzes Leben geglaubt haben.

Eine Person muss zuerst der Lüge nicht mehr glauben, bevor sie der Wahrheit glauben kann. Das beinhaltet immer Offenbarung vom Vater und es sind diese ersten erschreckenden Schritte dahin alte Gedanken abzulehnen, die für Jahre als die Wahrheit angenommen wurden, wie; es ist deine Schuld, keiner liebt dich, keinem kann man vertrauen – und stattdessen der Wahrheit der Liebe des Vaters zu glauben, die in Freiheit führt.

Es ist schwer, weil Jahre von Lebenserfahrung die Lüge, die für wahr gehalten wurde, zu bestätigen scheinen und weil da auch keine Lebensgeschichte vorhanden ist um der Liebe Gottes zu glauben (, obwohl sie da ist, aber nicht wahrgenommen werden kann, während man an der Lüge festhält). Es muss tief im Inneren im Geist erkannt werden, wo die Dinge verstanden werden, die über das intellektuelle Verständnis hinausgehen.

Wenn eine Person an dieser Wurzel von bedingungsloser Liebe Mangel hat, kann sie die Liebe des Vaters durch Kopfwissen nicht empfangen, sie kann andere nicht lieben wie sich selbst, weil sie sich selbst nicht liebt … und ein tückischer Kreislauf von Beziehungen, die versagen, oder schlechten Entscheidungen wiederholt sich. Und so beginnt eine Reise, die den Weg in ungesundes emotionales und mentales Durcheinander führt und das wird sich fortsetzen bis die Person gelernt hat die Lüge(n) abzulehnen und sie nicht mehr zu glauben und eine Offenbarung von Wahrheit empfängt …

Und hier werden wir nächste Woche weitermachen.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

Mentale Krankheiten und Endzeit– Teil 3

Hallo an alle,

letzte Woche habe ich die Schriftstelle aus Epheser 3,14-17 weitergegeben, die besagt, dass wir alle in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet sein sollten und wenn wir es sind, wir in der Lage sein werden die Liebe Christi zu verstehen, die über bloßes Kopfwissen hinausgeht.

Jesus sagte in Markus 4,17, dass jene, die nicht verwurzelt und gegründet sind dem Druck der Umstände und der Meinung von Menschen nicht standhalten können, sondern stolpern, wenn dieser Druck kommt. Im Gleichnis selbst beschreibt Jesus, dass die Herzen dieser Menschen aus kleinen Steinen bestehen. Im Griechischen „petrodes“, was ein Bild von einer dünnen Schicht Erde über einer Menge von kleinen Steinen darstellt.

Diese Menschen werden erwachsen und lassen andere die dünne Schicht von Erdreich sehen, während sie in sich selber ängstlich sind und sich davor fürchten, dass andere über die kleinen Steine, die da unter der Oberfläche sind, etwas herausfinden und sie wissen nicht wie sie diese loswerden können. Jeder kleine Stein ist ein emotionales Problem oder eine gedankliche Festung, die geformt wurden, als eine Person Umstände erlebte, die diese bedingungslose Liebe in ihrem Herzen zerstörte und die nun dafür sorgen, dass die Pflanze des Wortes in ihr keine Wurzeln fassen kann.

Ich habe weitergegeben wie Jesus in Johannes 8,44 sagte, dass Satan alleine dasteht und dass, wenn er eine Lüge spricht, er das alleine tut – er hat keinen, der mit ihm übereinstimmt, er ist draußen im geistlichen Bereich und schaut herein. Er spricht Dinge zu Menschen um zu sehen, ob irgendjemand mit ihm übereinstimmen wird, und wenn es jemand tut, dann öffnet das die Tür für ihn, um Zutritt in deren Leben zu haben. Wenn eine Person eine Lüge glaubt und mit dieser Lüge in Übereinstimmung kommt, dann wird diese Lüge für sie zur Wahrheit. Dies führt dazu, dass eine Person anfängt den Pfad runter zu einem ungesunden emotionalen und mentalen Zustand zu wandern.

Im Leben stolpern

Die Verwurzelung in bedingungsloser Liebe hält jede Möglichkeit fern, dass sich im Herzen eines Kindes, wenn es heranwächst, ein kleiner Stein formt. Wenn z.B. ein Junge einen Stein schmeißt und das Fenster des Nachbarn bricht, dann fühlt er sich oftmals schon schrecklich und dann kommt auch noch ein Gedanke von Satan zu ihm, dass er eine schlechte Person ist.

Wenn die Eltern auf die Lage mit bedingungsloser Liebe reagieren und bestätigen, dass das Kind nicht schlecht, sondern dass es geliebt ist und immer geliebt sein wird, dass es aber nur etwas Falsches getan hat und nun mit den Konsequenzen rechnen muss, dann wird dem Kind jede Möglichkeit genommen mit der Lüge des Satans in Übereinstimmung zu kommen, weil dies die bedingungslose Liebe unmöglich macht.

Daher hat im Herzen des Jungen niemals irgendein Stein die Möglichkeit geformt zu werden, weil er durch bedingungslose Liebe bestätigt worden ist und weil das auch bei jeder Gelegenheit von Korrektur geschieht.

Das griechische Wort in Markus 4,17 das mit „sie stolpern“ oder „sie nehmen Anstoß“ übersetzt wird, ist „skandalizo“ was bedeutet „eine Schlinge oder einen Stolperstein in den Weg legen“. Dies ist nicht

das griechische Wort für Schlinge, sondern die Handlung diese Schlinge direkt in den Pfad von jemanden zu legen, damit er/sie in die Falle geht oder zu Fall kommt.

Jesus sagte: „Wenn Leiden (Druck der Umstände) oder Verfolgung (Meinung von anderen) sich um des Wortes Willen erheben, dann nehmen sie Anstoß (sind beleidigt) (haben einen Stolperstein auf ihren Pfad platziert)“. Markus 4,17

Ganz klar ist es so, dass der Stolperstein, der durch Satan in den Weg gelegt wurde, dazu da ist um dieser Person bewusst zu machen oder sie daran zu erinnern, dass sie einen Mangel an Verwurzelung in bedingungsloser Liebe hat, was verursacht, dass sie versagt oder scheinbar nicht fähig ist im Herrn und als menschliches Wesen in bestimmten Gebieten zu wachsen. Sie richtet eine Fassade des Gewachsenseins auf – lässt Menschen diese dünne Schicht von Erdreich sehen – aber sie versteckt die vielen kleinen Steine in ihrem Herzen, die verhindern, dass emotionale Wurzeln tiefer wachsen.

Lasst uns betrachen, wie das funktioniert

Lass mich auf den Jungen zurückkommen, den ich als Beispiel in dieser Serie nehme. Als sich der Druck der Scheidung von seinen Eltern ereignete, war Satan in der Lage zu ihm zu sprechen, nämlich, dass es seine Schuld war und hatte der Junge nun einmal mit dieser Lüge übereingestimmt, wurde sie für ihn zur Wahrheit. Als er glaubte, dass es seine Schuld war, war diese Wahrheit für ihn so schmerzhaft, so zerstörerisch, dass er der Grund war, dass sich seine Mama und sein Papa scheiden ließen, dass er eine Fantasiewelt von Täuschung aufbaute und die Realität veränderte, um sich selbst davor zu schützen, die Schuld für mehr Fehlschläge in seinem Leben zu bekommen.

Der daraus resultierende emotionale Schaden war ein „F“ auf dem Schulzeugnis, was dann die Schuld des Lehrers war. „Es war (nur) ein Missverständnis“, würde die Geschichte lauten, denn die Wahrheit würde bedeuten, dass er Schuld hatte, was aufs Neue den Schmerz der Scheidung bestätigen würde und um sich selbst von emotionalen Schmerz fernzuhalten musste er Lügen erzählen.

Zur Zeit als er dann erwachsen war, brachten die Verzweigungen seiner Lügengeschichten härtere Konsequenzen. Als er beinahe 4000 Dollar von einem Restaurant, in dem er arbeitete, stahl versagte das „Es war nur ein Missverständnis!“ Und als Resultat musste er Gefängniszeit verbüßen, wobei er immer noch schwor, dass er fälschlich bezichtigt worden war und dass es die Schuld von jemand anderen war. Diese Lüge kann direkt dahin zurück verfolgt werden, wo er sich irrte und der Lüge glaubte, dass er die Schuld bezüglich der Scheidung seiner Eltern hatte.

Die Wahrheit zuzugeben, dass er im Irrtum über irgendetwas war, würde in ihm (unbewussterweise) wiederum den Horror der Wurzel Wahrheit hochbringen, dass er für die Scheidung der Eltern zu tadeln sei und das war einfach zu schmerzlich. Es war weniger schmerzvoll vier Jahre Gefängnisstrafe zu verbüßen und zu schwören, dass er fälschlich bezichtigt worden war als die Wahrheit zuzugeben. Von der Art ist der Schmerz, wenn jemand nicht in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet worden ist.

Ein anderes Beispiel

Lasst uns das Beispiel von einem jungen Mädchen anführen, das sexuell belästigt worden ist. Diese Gewalt gegen sie hatte jede Wurzel von bedingungsloser Liebe, die sie gehabt hatte, zerstört. Sie heiratet, weil das die normale Sache ist, die man tut, aber sie findet die Liebe eines Mannes

unerfüllend, weil sie nie den Schmerz und die Scham aufgelöst hatte, die sie gefühlt hatte als sie missbraucht worden war.

Sie heiratet einen ziemlich gefühllosen und manchmal abgestumpften Mann und obwohl sie ihn auf einer Ebene liebt, haben sie Männer immer verletzt, während sie nie von einer Frau verletzt worden ist. Sie fängt an eine Lüge zu glauben, nämlich dass sie es braucht die Liebe zu einer anderen Frau zu entdecken, die sie dann erfüllen würde. Dies führt in der Folge zur Scheidung und auf einen Weg zu größerer Verwirrtheit und Störung.

Oder

Dieses gleiche Mädchen mag einer anderen Lüge glauben, dass, weil sie durch einen Mann sexuell missbraucht worden ist, daher Sex ihre Gabe, ihr Talent im Leben ist. Daher hat sie mit vielen anderen Jungs sexuelle Beziehungen und dann wenn sie erwachsen ist mit vielen Männern, denn sie hält immer weiter Ausschau nach der einen Beziehung, die ihr tiefes Verlangen, bedingungslos geliebt zu werden, erfüllt und sie denkt irrtümlicherweise, dass wenn sie mit jedem Typ Sex hat, ihr dies eines Tages erlauben würde „den Einen“ zu entdecken.

Oder

Ein Junge oder ein Mädchen mögen in einem Zuhause aufwachsen, wo der Mann die Frau schlägt. Dies ist keineswegs bedingungslose Liebe, aber das Kind wächst damit auf und glaubt, dass den Partner zu stoßen und zu schlagen ein Ausdruck von Liebe sei. Daher, wenn es dann als Erwachsener eine Beziehung eingeht provoziert er/sie die andere Person unterbewusst bis zur Weißglut und versucht bei dieser einen Wutausbruch herbeizuführen, damit er/sie geschlagen wird, denn tief in seinem/ihren Inneren ist dies alles was er/sie kennt, wie sich Liebe ausdrückt.

Oder

Ein Kind wächst in einem Haushalt auf, der zu beschäftigt ist. Die Eltern haben ihre Karrieren, die Kinder werden zu jeder Sportart, zu jeder angebotenen Schulveranstaltung und jeder Gemeindeaktion abgewälzt. Und Familienzeit um den Esstisch am Abend ist etwas, das man nur in alten Filmen und alten Fernsehshows sieht.

Ein Kind kann ohne bedingungslose Liebe aufwachsen, obwohl die Eltern diese Art von Liebe gegenüber ihren Kindern fühlen, aber das Kind wird tatsächlich trainiert zu glauben, dass Liebe sich bis zu dem Grad ausdrückt, bis zu dem es in was auch immer erfolgreich ist: Im Sport, in der Schule oder bei Gemeindeereignissen, an denen es teilnimmt. Das Kind erlebt eine auf Leistung basierende Liebe, es empfindet Druck sich wie ein trainierter Seehund darzustellen; bei jedem Musikvortrag, jedem Ballspiel oder jeder Gemeindefunktion. Dieses Kind mag oberflächlich aufwachsen und glauben, dass Liebe auf Leistung basiert – und in seiner Ehe geht es später (nur) darum was der Partner für es tun kann.

Oder das Kind mag realisieren, dass es nicht wirklich bedingungslos geliebt worden ist – im Gegensatz zu dem was Mama und Papa sagten. Weil das Kind schlau genug war zu erkennen, dass die Arbeit von Mama und Papa in Wirklichkeit das war was sie zuerst und am meisten liebten. Wie viele Prediger, Mangager, Geschäftsführer haben ihr Abendessen wegen eines Anrufs von der Arbeit unterbrochen und damit ihren Kindern beigebracht, dass die Arbeit, die Gemeinde, andere wichtiger sind als sie und ihre Familie es sind?

All diese Beispiele

All diese Szenarien und unzählige andere Szenarien demonstrieren den emotionalen und mentalen Schaden, der entsteht, wenn eine Person nicht in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet wird. Wir als menschliche Wesen sind dazu geschaffen mit Gott zu wandeln und Dinge geistlich zu (er-)kennen, die über das intellektuelle Verstehen hinausgehen. Aber wenn eine Person nicht in dieser bedingungslosen Liebe verwurzelt und gegründet wird, steht Satan bereit um direkt in ihren Weg einen Stolperstein zu legen – eine einfache kleine Lüge, die größere Lügen hineinlässt, die wiederum größere Lügen hineinlassen.

Nächste Woche geht es darum wie man es anstellt einer Lüge nicht mehr zu glauben, wie Furcht in ein Herz kommt, wenn darin bedingungslose Liebe nicht gegenwärtig ist und wie emotionale Heilung anfängt.

Bis dahin, seid gesegnet!

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-06-07

Mentale Krankheiten und Endzeit – Teil 4

Hallo an alle,
wie erholt sich eine Person von emotionalem Durcheinander bzw. emotionaler Krankheit? Wie stellen wir es an einer Lüge nicht mehr zu glauben?

Elia oder Messias?
Zurzeit von Matthäus 16,13 sagten die Menschen, dass Jesus ein wiedergeborener Elia (oder ein anderer Prophet) war.

Dies war eine Lüge, aber es liegt auf der Hand, dass Menschen glaubten und anderen erzählten, dass Jesus Elia war, weil der Herr seine Jünger fragte, was die Leute sagten und deshalb liegt es auf der Hand, dass auch sie diese Lügen über Jesus gehört hatten. Doch als sie gefragt wurden was sie glaubten, antwortete Petrus: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes."

Jesus sagte, dass Petrus durch eine Offenbarung vom Vater wusste wer er war und dass er auf dem Felsen dieser Offenbarung seine Gemeinde bauen würde. Alle Gläubigen haben in ähnlicher Weise Offenbarung vom Vater empfangen, dass Jesus der Christus ist und wir trafen die Entscheidung nicht mehr das über ihn zu glauben was wir zuvor geglaubt hatten – ein guter Mensch, ein Prophet, eine historische Figur, ein Mythos – sondern der Offenbarung zu glauben, die sich in unseren Herzen bewegte: Du bist der Christus, der Messias, der Sohn Gottes.

Was Offenbarung bewirkt
Als Petrus die Offenbarung vom Vater empfing, dass Jesus der Christus ist, leuchtete dieses himmlisches Licht auf die Lügen der anderen, die etwas anderes sagten wer Jesus sei und dies

verursachte, dass Petrus eine Entscheidung treffen musste: Entweder den Lügen zu glauben, die andere über Jesus glaubten oder auf diese Offenbarung zu reagieren und dem zu glauben was der Vater als Wahrheit präsentierte.

Petrus musste bereitwillig sein die Sache ein- für allemal in seinem Herzen zu entscheiden. Daher ist Offenbarung vom Vater die Grundlage, die dargelegt werden muss, damit eine Person eine Lüge als das sehen kann was sie ist. Am Punkt der Offenbarung hat eine Person eine Wahl. Aber sie muss bereit sein aufzuhören gegen die Wahrheit zu kämpfen, die durch Offenbarung hervorgebracht worden ist.

Hebräer 6,4 besagt, dass wir erleuchtet werden müssen, bevor wir die himmlische Gabe von Jesus schmecken können. Jesus sagte, dass jeder, der zuerst vom Vater hört und lernt, dann zu ihm kommt. Er sagte, dass wenn eine Person den Sohn sieht, sie dann an ihn glaubt. Dieses „den Sohn sehen“ ist Offenbarung vom Vater (Hebräer 6,4, Johannes 6,40 & 45).

Für einen Gläubigen ist Offenbarung vom Vater eine Lebensweise – Paulus betete u.a. dafür in Epheser 1,15-18 und Kolosser 3,14-20 und Kolosser 1,9. Während unseres Weges werden wir mit biblischer Offenbarung über biblische Verhältnisse konfrontiert, die wir empfangen können; z.B. der Heilige Geist und die Sprachenrede, ist Heilung für heute? und noch viele andere Reich-Gottes-Offenbarungen.

Der schwere Teil

Andere Offenbarungen kommen und werden auf der grundgelegten Offenbarung aufgebaut; Offenbarung über Probleme im Leben, die bewirken, dass wir unsere eigene Geschichte im Licht der Perspektive des Vaters, seiner Errettung und seiner Liebe sehen können. Über die ganze Lebenszeit hinweg versorgt er uns hier und da mit Offenbarung. Wenn wir an Entscheidungen denken, die wir in der Vergangenheit gemacht haben, sehen wir diese als töricht an und vielleicht müssen wir sogar uns selbst vergeben, aber es werden uns auch die guten und weisen Entscheidungen gezeigt.

Oftmals realisieren wir gar nicht, dass es der Vater ist, der uns diese Rückblicke auf vergangene Entscheidungen gibt – aber wir wissen, dass er es ist, weil die Erinnerungen erhalten bleiben, aber der Schmerz vergangen ist und so erlangen wir die Perspektive einer dritten Partei – und er geht dann mit uns tiefer zu dem was wir selbst über uns denken und wer wir sind und zu unserem Lebenssinn auf diesem Planeten.

Entscheidungen, Entscheidungen

Die Entscheidung zu glauben und die Lüge zu verlassen und die Offenbarung anzunehmen, kann die schwerste Sache sein, die eine Person jemals gemacht hat. Lasst uns das Beispiel eines sexuell missbrauchten Mädchens nehmen, das aufwächst und der Lüge glaubt, dass es seine Schuld war, weil sie irgendwie zu attraktiv oder flirtend zu ihrem Onkel, Vater oder Nachbarn gewesen ist, weswegen sie zum Teil die Schuld für ihren Missbrauch trägt.

Für sie bedeutet es das Licht der Offenbarung des Vaters zu sehen, dass ein zehnjähriges Mädchen nicht für die Handlungen von missbrauchenden Männern verantwortlich ist und dann ein Glaubenssystem hinter sich zu lassen, das bequem und bekannt ist. Sie hat einen Ozean von Herzschmerzen erfahren, weil der Lüge zu glauben sie dazu veranlasste schreckliche Auswahlen im Leben zu treffen, aber zumindest war das mit den vorhersehbaren Mustern des Erfolgs und des Versagens bekannt, was einen Kreislauf in ihrem Leben darstellte, der einen pervertierten Sinn von Sicherheit bot.

Schmerz?
Es aufzugeben sich selbst zu beschuldigen würde für sie etwas enorm Unbekanntes bedeuten – da sie niemals derart gedacht hatte und es für sie bequem geworden war sich nicht nur für diese Belästigung zu beschuldigen, sondern während ihres Lebens glaubte sie immer wieder ähnlich gelagerte Lügen, durch die sie sich selbst für jeden Ausgang, der nicht ihren Erwartungen begegnete, beschuldigte.

Zum Beispiel glaubte sie, dass es ihre Schuld war, dass eine Freundin in ihren Teenagerjahren bei einem Autounfall starb und so betrachtete sie auf pervertierte Weise diese Lüge als ob sie wahr wäre. WENN sie ihre Freundin über Nacht eingeladen hätte (obwohl sie zu dem Zeitpunkt gar nicht daran gedacht hatte), dann wäre vielleicht ihre Freundin an diesem Abend nicht mit ihrem Auto losgefahren um etwas trinken zu gehen. Und WENN sie ihre Freundin um 10 Uhr angerufen hätte, ob sie den Spätfilm mit ihr anschauen wolle, DANN wäre der Unfall nicht passiert – auf diese Weise fand sie immer einen Weg es zu ihrer Schuld zu machen, warum ihre Freundin gestorben war.

Dieser Lüge nicht mehr zu glauben bedeutet sich auf unbekanntes Gebiet zu wagen. Wenn eine Person ihr ganzes Leben damit verbracht hat sich selbst und jene um sich herum für jeden erbärmlichen Ausgang oder Unfall in ihrem Leben zu beschuldigen, dann sieht das wie schwere Arbeit und eine Menge von Schmerz aus diese Lügen zurückzuweisen, obwohl selbst das eine Lüge ist. Die Beteuerungen des Vaters von Liebe, Vergebung und Gnade scheinen zu gut um wahr zu sein, daher bedeutet das Loslassen von all dem und das Gute zu umarmen auch, dass eine Furcht vor dem Unbekannten aufgewühlt wird.

Die Grundlage ist Offenbarung vom Vater zu empfangen
Offenbarung vom Vater kommt, indem man an ihn denkt, sein Wort, seine Wege, was er in der Vergangenheit in unserem Leben getan hat. Den Vater kennenzulernen ist der Schlüssel.

Ich ermutige Menschen die Briefe des Paulus durchzugehen und sich anzusehen wo statt Gott Vater steht, denn darüber schreibt Paulus. Die Kapitel Epheser 1-3 sind im Besonderen gute Stellen um damit zu beginnen. Verbringe dann Zeit um über diese Wahrheiten nachzudenken. In Epheser 1,3 heißt es z.B. dass uns der Vater mit jedem geistlichen Segen in der Himmelswelt gesegnet hat. In Epheser 2,6 steht, dass der Vater uns in himmlische Örter, neben sich selbst in Christus, versetzt hat.

Was bedeutet das? Welches Privileg ist uns gegeben worden, dass wir geistlich die Kinder des Vaters, Kinder des Lichtes sind, die einmal Kinder der Finsternis gewesen sind? Denk über diese Dinge nach und bald wirst du sehen wie deine Gedanken zurück in die Kindheit wandern, dahin zurück wo deine Eltern dir erzählten, dass du niemals irgendetwas wert sein wirst, dass du blöd und dumm bist und nichts richtig machen kannst. Und doch liebt dich der Vater und glaubt an dich und mag dich.

Und plötzlich realisierst du, dass alles was sie gesagt haben eine Lüge war oder wenn es damals wahr war, dann nicht mehr heute, weil du geistlich mit jedem geistlichen Segen gesegnet bist und du die Familie und Blutlinien gewechselt hast, denn nun bist du ein Kind des Königreichs und sobald du Vater sagst, bist du an seinem Thron mit einem offenen Himmel, denn er hat dir den Beweis gegeben, seinen Geist, der in dir lebt. Du realisierst, dass du letzten Endes weder dumm noch blöd bist, weil du den Sinn Christi hast.

Und eines Tages lenkt der Vater deine Erinnerungen auf eine Schultafel, an der du und ein anderer Schüler um die Wette eine Matheaufgabe vor der ganzen Klasse lösen sollten – und du hast diesen

Druck gehasst und dich blöd gefühlt, weil die Mitschüler anfingen über deine Fehler zu lachen, weil sie deine Fehler sahen während du sie hinschriebst.

Und plötzlich realisierst du, dass du nicht dumm bist, du arbeitest bloß unter Druck nicht gut und das ist so in Ordnung … Und langsam wie man ein großes Fadenknäuel entwirrt – eine Entwirrung zu einer Zeit – geht der Vater über Tage, Wochen, Monate oder Jahre mit dir die Erinnerungslinie runter und gibt dir Offenbarung von seinem Standpunkt aus, er zeigt dir die Lügen so wie sie sind, eine nach der anderen. Und eines Tages stellst du fest, dass sich der Schwung in deinem Inneren verändert hat, Freude kommt hoch während du Freiheit erlebst, ein Lächeln kommt dir leichter über das Gesicht und ein: „Sieht die Sonne heute nicht prächtig aus?“, huscht über deine Lippen … und nun wandelst du in Ganzheitlichkeit.

Petrus musste das Unbekannte umarmen und etwas glauben und laut aussprechen, was er noch nie zuvor gesagt hatte: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Wirst du die Offenbarung genauso umarmen wie er es tat, obwohl es sich seltsam anfühlt und für dich ein neues Territorium darstellt und unbekannt ist?

Nächste Woche geht es um biblische Beispiele; von einem Mann, der da hindurchging und von einem anderen, der dies nicht tat.

Bis dahin, seid gesegnet
John Fenn
Übersetzung: Renate St.
www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-06-14

Mentale Krankheiten und Endzeit – Teil 5 (Mein Leben)

Hallo an alle,
ich nähere mich emotionaler und mentaler Gesundheit nicht aus einer technischen, kalten akademischen Perspektive. Deshalb möchte ich nun Einiges aus meinem eigenen Leben mitteilen, womit wir wöchentlich und oftmals täglich umgehen müssen und wie wir ein gesundes emotionales und mentales Leben aufrechterhalten.

Aus meinem eigenen Leben
Nachdem Chris seine ersten 24 Jahre zuhause gelebt hatte, war es für jeden von uns eine riesige Umstellung, als wir ihn vor zehn Jahren in eine Heimgruppe gaben. Das heim das uns zusagte und über das wir Frieden vom Herrn hatten war ungefähr zwei Fahrtstunden von unserem Haus entfernt. Die ersten fünf Jahre war es für ihn dort schrecklich zu leben.

Da er mental, obwohl er physisch 24 Jahre alt war, wie ein Vierjähriger ist verstand er nicht warum er nicht mehr zuhause leben konnte. Der Grund für seine mentale Behinderung liegt darin, dass bei seiner Geburt die Nabelschnur um seinen Hals gewickelt war, was ihm die Sauerstoffzufuhr abschnitt und einen Gehirnschaden verursacht hatte. Und so würde er uns vom Heim aus anrufen und weinen und sich unter lautem Schluchzen entschuldigen: „Es tut mir leid, es tut mir leid was ich falsch gemacht habe, ich werde gut sein – darf ich jetzt nach Hause kommen, ich möchte nach Hause kommen!“ Er glaubte, dass er etwas schrecklich Falsches gemacht hatte, was uns veranlasst hatte, dass er von seinem Zuhause ausziehen musste um nun mit Fremden zwei Stunden weit weg von uns zu leben.

Wegen der Entfernung und meines vollen Terminplaners konnten wir ihn nur ein bis zwei Nächte alle vier bis sechs Wochen zuhause haben, obgleich wir oft telefonierten und versuchten und versuchten ihm verständlich zu machen, dass er nichts falsch gemacht hatte.

Nach derartigen fünf Jahren, er war dann 29 Jahre alt, gab er den Willen zu leben auf. Er kam auf ein gefährliches Gewicht herunter, weil er sich weigerte zu essen und bald weigerte er sich aus dem Bett zu kommen und dann verweigerte er auch seine Medizin – er wollte einfach sterben. Der wirkliche Aufweck-Anruf kam als der Manager des Heims mir im Frühjahr 2008 sagte, dass sie ihn an eine Pflegeklinik zum Sterben entlassen müssten, weil sie für ihn nicht länger sorgen konnten.

Wir wussten, dass dies deswegen war, weil er von uns getrennt war. Wenn du jemals irgendeinen Vierjährigen gekannt hast, dann stell dir mal vor, ihm sagen zu müssen, dass er nicht mehr zuhause wohnen könnte und er zwei Fahrtstunden weit weg ziehen müsse. Wir wussten, dass wir näher in Richtung Heim ziehen mussten, was ermöglichen würde, dass er wöchentlich nach Hause kommen konnte und nicht nur wie bisher monatlich.

Nachdem wir den Umzug gemacht hatten und er dann wöchentlich nach Hause kommen konnte, wurde er wieder er selbst. Jetzt ist es fünf Jahre später und er ist nun 34 Jahre alt und wir haben so etwas wie eine Routine entwickelt. Ich hole ihn Freitagmorgen ab, fahre mit ihm zu einem Drive-Through-Frühstück und dann parken wir in der Nähe von Bahnschienen um zu beobachten, ob es der Vater arrangiert hat, dass in diesem Moment Züge durch die Stadt fahren. Wenn ein Krankenwagen mit Sirene an uns vorbeifährt, dann fasst mich Chris bei der Hand und sagt: „Wir beten jetzt besser." Daher beten wir dann für die Person für die der Krankenwagen zur Hilfe eilt und am Ende fügt er von Herzen ein AMEN! hinzu.

Dann machen wir Besorgungen, z. B. beim Postamt und fahren nach Hause, damit er sein WC benutzen kann und seine Kleider wechseln kann – raus aus den nach Heimgruppe riechenden Kleidern – und um Mama zu sehen. Dann fahren wir Müll zum lokalen Recyclinghof, machen Einkaufsrunden, halt solche Sachen, die wir uns aufsparen um sie mit Chris machen zu können. Diese Woche bekam Chris einen Haarschnitt verpasst und die Dame, die ihm immer die Haare schneidet, gibt ihm ein Auto- und Fahrer-Magazin aus dem Wartebereich. Er liebt Autos!

Chris gibt ununterbrochen Kommentare zu allem ab – wir verlangsamen die Fahrt und halten nahe an einer Kreuzung am Land an, wo Kühe neben der Straße am Grasen sind. „Hallo Kühe!, sagt er, während er das Fenster runterrollt und seinen Arm hinausstreckt um ihnen zu winken. Und mit einer tiefen Stimme erwidert er: „Hallo Chris, was machst du heute?" „Oh einfach mit Papa einkaufen, tschüss Kühe!" Gefolgt von einem Gelächter und einer Erwiderung zu sich selbst: „Kühe reden nicht Chris. Aber einige tun es! Weißt du, wenn ich in den Himmel komme, werde ich mit Kühen reden!"

Chris hat niemals einen Fremden getroffen und die meisten Verkäufer kennen ihn, wenn wir durch die Ladentür rollen, daher lassen wir uns Zeit. Wenn er einen Mann mit einem Cowboyhut sieht, was in Grove, Oklahoma alltäglich ist, wird er sagen: „Hallo Cowboy, was machst du heute?" Und wenn jemand den ganzen Gang für sich in Anspruch nimmt, während wir versuchen hindurchzurollen, sagt er: „Passt auf Leute!", und dann lacht er in sich selbst hinein, bevor er „Entschuldigen Sie!" hinzufügt. Wenn er ein Baby sieht, dann muss er mit ihm reden und einen Hund müssen wir streicheln. Wir haben Spaß.

Um zirka 4 Uhr nachmittags kehren wir nach Hause zurück, wo Barb ein Lieblingsessen für ihn kocht und dann kann sich Chris in seinem Ruhesessel mit seiner Zeichentafel, seinen Bilderbüchern niederlassen oder einige von seinen Lieblingsshows und –filmen anschauen. Ungefähr um 8 oder 9 Uhr ist er fertig zum Bettgehen. Ich lasse eine christliche Kindermusik-CD laufen und sage zu ihm: „Durch seine Wunden" und er antwortet „wurde ich geheilt", während ich das Licht ausmache.

Am nächsten Morgen ist ein Bad das Erste, ganz egal ob er trocken geblieben ist oder eingenässt hat. (Er kann mitten in der Nacht nicht aufstehen um die Toilette zu benutzen, daher weiß ich morgens nie was ich vorfinden werde) … aber das Erste ist immer ein Bad, dann ein Lieblingsfrühstück während er seine Lieblingsshows oder einen Film ansieht. Donat Man, Gospel Bill, Davey & Goliath, animierte Geschichten des NT oder AT, Team Umizoomi, Bubble Gupies, einige zusammengestellte Sesamstraßen, Barney und was Filme betrifft: Cars, Cars 2, Herbie the Love Bug, Dumbo – nenn es, denn unser Haus ist eine Disneyfundgrube von Filmen!

Am Nachmittag, nach einem kurzen Gebet für ihn, steigen wir in den Truck, machen ein paar Besorgungen, dann gebe ich ihm an einem Ort seiner Auswahl sein Abendessen und fahre ihn um zirka 5 Uhr zur Heimgruppe zurück. So sieht eine typische Routine aus.

Normalerweise bin ich derjenige, der ihn Woche für Woche bei der Heimgruppe abliefert, weil es für Barb emotional sehr schwierig ist. Für mich ist es das auch, aber ich verarbeite das anders. Barb hat eine Neigung zu Schuldgefühlen und zu Gefühlen in Richtung wie unzureichend die Fürsorge dort ist und natürlich ist das nicht wie die Fürsorge einer Mutter. Ich akzeptiere diesen Kompromiss besser.

Aber jedes Mal, wenn ich Chris sage, dass es Zeit ist uns in Richtung Heimgruppe auf den Weg zu machen, wird er still. Seine Energie ist dahin und er wird ruhig bis er die Tatsache verarbeitet hat, dass er zurückfährt. Und immer fragt er mich: „Du kommst also auch nächste Woche um mich zu holen, nicht wahr? Du holst mich am Donnerstag ab?“ „Nein, Chris, am Freitag hole ich dich.“ „Oh, o.k.“

Ich erinnere ihn daran, dass wir beide zur Arbeit gehen müssen – er geht Montag bis Donnerstag zu einem Workshop – und bei dem Gedanken gewöhnt er sich daran. Aber wenn ich ihn der Gruppe übergebe und seine Medizin abgebe und mit den Mitbewohnern und dem Personal rede, dann stellt er sich schnell auf den Heimgruppenmodus um und ist wieder obenauf und mitteilend, geht auf Personal und Mitbewohner ein und doch braucht er noch einmal die Versicherung: „Papa, du kommst und holst mich nächste Woche, ok?“

Ich versichere ihm immer wieder, dass ich das werde, wobei mich das Gewicht von Verantwortlichkeit und seine Erwartungen immer und jede Woche neu treffen, wenn wir das machen. Oftmals bete ich etwas wie: „Oh Vater erhalte mich am Leben und gesund, damit ich für ihn da sein kann und bewahre mich vor Sünde und allem das mein Leben verkürzen würde. Nimm ihn zuerst – wenn es vor der Entrückung ist, weil er so sehr von mir abhängig ist, bitte erlaube mir diese Gnade, aber ich vertraue dir und deinem Plan. Einige oder alle dieser Elemente gieße ich immer vor ihm aus, wenn ich Chris verlasse.

Ich kämpfe immer gegen die Tränen, wenn ich von dort wegfahre. Emotional bin ich unten und dann gebe ich Dank für die Versorgung und die guten Menschen, die auf Chris aufpassen und für seine Mitbewohnerin und nächste Freundin Frankie, die auch den Herrn liebt und die die Tochter einer Missionarin ist, die Ihre Tochter nur ein paar Mal im Jahr sieht. Aber ich bin unten und nun muss ich alleine Zeit haben um da rauszukommen.
Wenn ich Auto fahre nutze ich oft die Zeit um Menschen anzurufen, die mich angerufen haben oder die einen Anruf brauchen, aber das kann ich einfach nicht tun, nachdem ich Chris zurückgelassen habe, was gewöhnlich an einem Samstag ist. Wenn ich diesen emotionalen Pfad zu weit runtergehen würde, kannst du dir vorstellen wohin Satan mich mitnehmen würde? Satan würde mich in Depression, Hoffnungslosigkeit und überwältigende Schuld bringen ….

Aber ich weiß es besser: Ich durchkreuze die Gefühle, weil ich weiß, dass diese Heimgruppe und der Platz unseres Zuhauses – so weit weg von unseren Freunden und unserer Hausgemeinde in Tulsa – genau das ist was ER jetzt für uns hat. Seine Gnade ist immer überreichlich, aber Gnade im Leben von jemandem hat Verästelungen in das Leben von anderen – und jene in den Tulsagemeinden sind gnadenvoll.

So bete ich an und verarbeite. Oftmals bin ich bei meiner Fahrt alleine nach Hause anders still als nur leise im Geist zu beten … und so bin ich dreißig Minuten in meinen Gedanken oder ich rede mit dem Vater oder ich denke bloß. Kein Radiogerede, keine Liederauswahl von meinem Phone. Oftmals fahre ich an eine Ausfahrt und mach das Auto aus und sitze einfach ein paar Minuten.

Um diese Zeit im Jahr gibt es eine ganze Reihe zu tun, aber Barb weiß es besser als dass sie mich um irgendetwas bittet, nachdem ich Chris weggebracht habe. Dann brauche ich Zeit alleine – nur ich und der Vater. Dann werde ich meine Gedanken neu ausrichten; der Rasen muss gemäht werden, an meinen Weekly Thoughts muss ich arbeiten, da gibt es Skypeanfragen und Emails, die beantwortet werden müssen, eine Reise muss geplant werden. Aber gewöhnlich kann ich mich an einem Samstagabend selbst zu nichts von dem aufraffen, obwohl das was getan werden muss, auf mir lastet. An diesem Abend brauche ich Zeit um „neutral“ zu sein. Vielleicht fernzusehen, Solitaire auf dem Computer zu spielen oder ich geh raus und arbeite an meinem Boot.

Aber das Erste, wenn ich schließlich durch die Tür komme, nachdem ich Chris abgeliefert habe, ist dass Barb und ich uns kurz austauschen, weil wir dann diese Zeit gemeinsam brauchen. Wir reden

über einige Regulierungen die mit der Heimgruppe gemacht werden müssen, Kleidung für Chris, etc. Dann legen wir den Gang um und reden über andere Dinge. Der emotionale Kreislauf schließt sich, bevor er nächsten Freitag wieder von vorne beginnt.

Während ich so diese Serie unterbreche – um ein Fenster in unser Leben aufzumachen – danke ich euch als Erstes für eure Geduld. Als Zweites sollt ihr wissen, dass ein Reifsein in Christus weder bedeutet perfekt zu sein noch ist es ein emotionales Roboterleben. Es bedeutet durch das Leben mit ihm zu wandeln. Du lässt es zu, dass er und seine bedingungslose Liebe, in der du verwurzelt und gegründet bist, dir ununterbrochen bei jeder Herausforderung und in jedem Prozess von Gefühlen vor Augen gestellt wird. Kommuniziere in deinem Herzen mit dem Vater, mit dem Herrn und bringe deine Gefühle immer zurück zu dieser Liebe.

Nächste Woche geht es mit der Serie weiter …
Seid gesegnet und danke!

John Fenn
Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com

2014-06-21

Mentale Krankheiten und Endzeit – Teil 6

Hallo an alle,

heute sehen wir uns den ersten von zwei Männern an, der eine ist erfolgreich und glaubte nie einer Lüge über sich selbst, sondern glaubte vielmehr dem was Gott über ihn sagte, was dazu führte, dass er in guter emotionaler und mentaler Gesundheit war, während der andere sich weigerte in den Prozess einzutreten der Lüge nicht mehr zu glauben, was zu dämonischer Bedrückung, Verfolgungswahn, Depression und plötzlichen Zornesausbrüchen führte und damit endete, dass er Selbstmord beging.

Der zukünftige König David

David wuchs als der achte Sohn, neben sieben älteren Brüdern auf! Zur Zeit als er ein Jugendlicher war, wurde ihm als dem Jüngsten die relativ einfache Aufgabe gegeben ein paar Schafe zu hüten. Wir haben dieses romantische Bild vom Teenager David mit den Schafen, der auf einer Harfe Gott anbetet – die Sonne scheint, die Blumen blühen, die Schafe sind glücklich, die Lämmer springen auf der Wiese herum und Wasser aus einem Bach fließt sanft entlang.

Da mögen Tage wie dieser gewesen sein und es war wahrscheinlich in diesen Zeiten, in denen David die Kultur und die Lügen mit denen ihn seine Familie anklagte mit dem durchkreuzte, was der Herr über ihn sagte und was er in seinem Geist wusste was seine Bestimmung und Berufung in seinem Leben war. Es war dieses Sich-Weigern die Familienkultur von Lügen über sich selbst zu glauben, die das emotionale und mentale Fundament aufbaute, das David befähigte seine Bestimmung zu erfüllen. Und dies war ein Prozess, der über Jahre hinweg ging.

Betrachte diese Tatsache über sein Familienleben

Samuel war der Richter von Israel, das Staatsoberhaupt und als er zu Jesses Haus kam, erwägten es weder Jesse noch Davids Mutter noch seine Brüder, dass er vielleicht gerne da mit dabei gewesen wäre oder miteingeschlossen sein sollte!

Kannst du dir das vorstellen, da ist in deinem Zuhause das Staatsoberhaupt zu Gast und nicht ein einziges Familienmitglied sieht das jüngste Kind im Teenageralter als wertvoll genug an, um ihn von dem Besuch wissen zu lassen? Tatsächlich besagt Samuel 16,5: Aber nachdem der Herr Samuel gesagt hatte, dass er keinen von den sieben großen Brüdern erwählt hatte König zu sein, musste Samuel fragen, ob dies alle Söhne von Jesse waren. Erst als sie unter Druck gebracht worden waren, erwähnte die Familie David, den Jüngsten, der auf die Schafe aufpasste. Es war nicht so, dass David

sich nicht in dem Ort befunden hätte und nicht kontaktiert werden hätte können, denn Samuel sagte: „Geht hin und holt ihn, denn ich werde mich nicht einmal hinsetzen bis er kommt.“ Er war ganz in der Nähe und wurde doch ausgelassen.

Betrachte die Familienkultur

In 1 Samuel 16,18 wird uns gesagt, dass David gutaussehend war, ein Anbeter und ein fähiger Soldat und doch existierte er in den Augen seiner Familie nicht einmal! Schau dir die Reaktion an, die Davids ältester Bruder ihm entgegenbrachte als er seinen Brüder Proviant an die Frontlinie der Armee brachte: „Warum bist du hier hergekommen? Warum hast du diese paar Schafe in der Wildnis zurückgelassen? Ich kenne deinen Stolz und dein böses* Herz! Du bist nur hier hergekommen um dem Kampf zuzusehen! (*hebräisch Bosheit, so schlecht, so böse sein) 1 Samuel 17:28

Aus Eiabs Anschuldigungen können wir entnehmen, dass er fühlte, dass sein kleiner Bruder eingebildet war und Dinge mit Hintergedanken machte und er dachte auch, dass er einen unbedeutenden Job des Schafhütens hatte. Hier wurde er wiederum ausgelassen, zumal seine sieben Brüder für würdig betrachtet worden waren für ihr Land zu kämpfen, aber David wurde zurückgesetzt! Und als er von Goliath hörte und dazu bewegt wurde dem Kampf beizutreten, musste er sogar dann seinen Fall vor König Saul argumentierend darstellen.

Wie viele Kinder wachsen in Familien auf, in denen sie nichts zählen! Sie sind von einer Kultur von Anklagen umgeben Hintergedanken zu haben, sogar auch dann, wenn sie das Richtige und die sich gehörende Sache machen! Wo jeder Bemühung es auch nur zu versuchen und zu helfen mit Zorn, Empörung und Ablehnung begegnet wird!

Wie viele wachsen in einer Familie auf, wo sie nicht einmal bemerkt werden oder zumindest nicht als ein Familienmitglied als wichtig genug angesehen werden um mit einbezogen zu werden! Wie viele wachsen so auf, dass ihnen ununterbrochen niedrige Aufgaben gegeben werden, nur um sie beschäftigt und weg von der Familie zu halten, damit die Familie weggehen und ihr eigenes Ding machen kann?

Emotional geschädigt?

David hatte jeden Grund zumindest emotional geschädigt zu sein und schlimmstenfalls ein gefährlich depressiver Einzelgänger zu sein, der zornig genug war um wie eine tickende Zeitbombe in Gewaltausbrüchen zu explodieren.

Schikaniert, abgelehnt, der Ausgestoßene der Familie – er wurde auf allen Ebenen abgelehnt! Wir wissen jedoch, dass Davids Wandel mit dem Herrn stark war, und sich dieser in der Wildnis in ihm verfestigt hatte, indem es sein eigenes Herz geformt hatte und seine eigenen Worte drückten Lieder der Anbetung und des Lobpreises an den Herrn aus.

Warum sah seine Familie diese guten Dinge in ihm nicht? Wie viele Kinder wachsen auf und haben ein Verlangen danach, dass ein Familienmitglied oder irgendjemand das Gute in ihnen, das Potential in ihnen sieht, aber diesem Verlangen wird nur mit Herablassung und Anklage begegnet und mit einer Familienkultur, die sie anschreit: „Dein Leben zählt nicht!“ Oder vielleicht liegt es nur daran, dass sie mit ihrer Arbeit, der Gemeinde und dem Sport zu beschäftigt sind um sie wenigstens zu bemerken.

David hätte den anderen Weg gehen können und der Ablehnung glauben, die ihm entgegengebracht worden ist. Er hätte glauben können, dass er keine Hoffnung, keine Zukunft hatte und dass er vielleicht tatsächlich böse war und Dinge mit Hintergedanken machte. Aber er glaubte das nicht, er glaubte der Meinung des Herrn über ihn mehr und zwar vor dem was sein Vater und seine Brüder über ihn dachten.

Die Tiefen und das Gemeine über das Ablehnen von Lügen

David kannte sich selbst und das was gut in ihm war. Das ist der erste Schritt. Oftmals ist es so, dass eine Person bevor sie dem Herrn begegnet, sie (für sich selbst unbewusst) versucht sich selbst, ihr Potential zu erkennen und an sich selbst zu glauben, sogar wenn das kein anderer tut, indem sie in

sich selbst ein Bewusstsein darüber legt, dass sie für eine größere und bessere Bestimmung berufen ist als jedermann über sie sagt. Jedoch versucht Satan dieses innere Bewusstsein zum Schweigen zu bringen.

Was David über sich selbst glaubte, wurde, als er allein in der Wildnis war, befestigt, denn er erzählte dem König Saul, dass er beide – einen Löwen und einen Bären bekämpfen musste – er kannte sich selbst und er wusste wozu er in der Lage war.

Ich weiß, dass unsere Gerechtigkeit wie schmutzige Lumpen war bevor wir wiedergeboren worden sind, aber hier geht es nicht um Gerechtigkeit, sondern darum sich selbst zu kennen, den Ruf zu kennen und die Wahrheit zu glauben um diese schmutzigen Lumpen auszuziehen und den Plan des Herrn in unserem Leben zu erfüllen. Um das zu tun, müssen wir zuerst wissen und glauben, dass wir eine göttliche Bestimmung haben, auch wenn wir sie (noch) nicht sehen.

Satan bringt Menschen dazu sogar das Gute, was sie von sich selbst kennen, abzulehnen – er bringt sie dazu das zu glauben was die Familienkultur über sie sagt. David jedoch, lehnte diese Gelegenheit diese Lügen zu glauben ab und erkannte stattdessen sich selbst und die Bereiche seines Lebens in denen er erfolgreich gewesen ist. Er erinnerte sich an die Erfolge.

Aber ich bin viel älter als ein Teenager

Du magst glauben, dass es zu spät für dich ist, weil du denkst: „Ich habe mein Leben gelebt und Lügen geglaubt.“ Aber ich kann dir diesbezüglich sagen, dass der Prozess einer Lüge nicht mehr zu glauben der gleiche Pfad ist den David nahm, indem er von Anfang an die Lügen über ihn ablehnte.

Du musst einen Bestand über dich selbst aufnehmen, über deine Erfolge, über deine Gaben, über deine Talente und über deinen Charakter und dich selbst kennen. Hör auf dich auf die Misserfolge zu fokussieren und schau auf das Gute das der Herr in dich hineingelegt hat und die Erfolge, die er dir gegeben hat. Das ist es was du in dich hineinbekommen musst, indem du Zeit damit verbringst über diese Dinge nachzudenken. Ich weiß, dass Satan es macht, dass du dich sofort schuldig fühlst, wenn du dich selbst lobst oder etwas Gutes über dich findest – von solchem Ausmaß ist die Tiefe der Lüge(n), die du diese vielen Jahre geglaubt hast!

Aber du musst durch das hindurchbrechen – dieses Ja dazu sagen, dass es ok ist die guten Dinge zu sehen, die Gott in dich hineingelegt hat, die guten Dinge zu sehen, die du getan hast, die Erfolge, die du gehabt hast – sogar wenn Menschen oder Umstände, die außerhalb deiner Kontrolle lagen deine guten Bemühungen zerstört oder ruiniert haben – erkenne das Gute an!

Als er durch König Saul konfrontiert wurde (König Saul ist hier wie der Teufel, der David mit seiner Jugend und Unerfahrenheit konfrontiert), stand David ihm gegenüber auf und sagte ihm wie er sich selbst kannte, wie er seine früheren Erfolge mit dem Löwen und dem Bären kannte und dass daher Goliath wie diese enden würde. Genau das musst du tun. Kenne dich selbst und kenne das Gute in dir und die kleinen Erfolge, die du geglaubt hast. Und erinnere dich daran, dieses waren nicht Erfolge, die die Welt sah und applaudierte. Als David den Löwen und den Bären tötete, sah ihn keiner außer Gott Vater.

Der letzte Teil dieser wöchentlichen Gedanken ist folgender: David näherte sich Goliath mit Selbstsicherheit, er kannte nicht nur seine Erfolge, sondern er wusste auch, dass Gott für ihn war. Er kannte bedingungslose Liebe von dem Vater und unserem Herrn, auch wenn er nur Hass von seiner Familie erhalten hatte und er glaubte der Liebe mehr und eher als dem Hass und der Ablehnung.

Daher fang an mit dem Vater zu reden, nimm seine Gegenwart auf, lass ihn dich in die Arme nehmen und dir sagen wie sehr er dich liebt. Dann lass ihn die guten Dinge in deiner Erinnerung hervorbringen, die wie du weißt auch in deinem Herzen sind und die Erinnerungen an die Erfolge, die du in diesem Leben vollbracht hast – kein Mensch sah diese Dinge oder kennt dein Herz, aber der Vater tut das … so lass sie in deine Erinnerung kommen und lass IHN dich in dieser Weise bestätigen.

Mehr darüber nächste Woche … bis dahin, seid gesegnet!

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-06-28

Mentale Krankheiten und Endzeit – Teil 7

Hallo an alle,

würdest du nicht denken, dass die Gegenwart Gottes im Leben einer Person verursachen würde, dass sich die emotionale und mentale Gesundheit der Person zum Besseren verändert? Unsere Frage ist die: Wie kann es eine Person der Salbung (= der manifesten Gegenwart Gottes) erlauben ihren Sinn und ihre Emotionen wieder herzustellen?

Jesus sagte, dass in den letzten Tagen die Sünde zunehmen wird, aber zur gleichen Zeit wird das Evangelium auf der ganzen Welt gepredigt werden. Das bedeutet, dass während das Evangelium gepredigt wird, einige von den Menschen, die zu ihm kommen emotional und/oder mental gestört oder krank sind. Wie kann die Salbung die Gefühle heilen? (Matthäus 24: 12-14)

König Saul

Als Samuel König Saul konfrontierte, sagte er: „Als du in deinen eigenen Augen gering warst, hat dich da nicht der Herr zum Haupt über alle Stämme Israels gemacht und dich gesalbt damit du König über Israel seist? (1 Samuel 15,17).

„Als du in deinen eigenen Augen gering warst“ ist der Schlüssel dafür um den Abstieg von König Saul in die mentale Krankheit zu verstehen und es wird uns anhand von zwei Wahrheiten aufgezeigt, denen jeder Gläubige begegnet: Dem was ich selbst über mich sage und dem was Gott über mich sagt.

Gering in seinen eigenen Augen

Die Geschichte von Saul beginnt in 1 Samuel 9, 1-2, wo es heißt, dass er von einer sehr wohlhabenden Familie kam, dass er größer als jeder andere und der schönste Mann in Israel war. Und doch war er gering in seinen eigenen Augen.

Uns wird nichts über sein Leben Zuhause erzählt, wie es dazu kam, dass er darin versagte in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet zu sein. Wir wissen nur, dass das der Fall war, weil er sich selbst nicht so sah wie er es sollte. Dies öffnete die Tür für „Menschenfurcht“, eine Unfähigkeit gegen den Druck der Umstände und die Meinung von anderen zu stehen – genau das was Markus 4,17 und Epheser 3,17 über jene sagt, die nicht in bedingungsloser Liebe verwurzelt und gegründet sind.

König Saul wurde ein paranoider Mann, bekannt für seine Depressionen und Zornesausbrüche und dann konnte er genauso schnell wie er emotional aufdrehen konnte, dem Herrn gegenüber feinfühlig werden. Heutzutage würden wir ihn als bipolar bezeichnen, sicherlich antisozial, paranoid und wahnsinnig. Aber wie ich schon sagte, wurde er so – er begann nicht auf diese Weise.

Nicht in der Lage die Tatsachen klar zu sehen

Als Samuel Saul sagte, dass er berufen war König zu werden, erwiderte er Samuel, dass er falsch liegen würde, weil er bloß ein Benjaminiter des kleinsten Stammes war und weil seine Familie die geringste von allen Familien in diesem kleinen Stamm war.

Beachte, dass Satan oftmals Halbwahrheiten spricht und doch ist eine Halbwahrheit eine ganze Lüge. Der Stamm Benjamin war ein kleiner, wenn nicht der kleinste der Stämme. Doch sein Vater war sehr wohlhabend und er kam gewiss nicht aus der geringsten Familie, wie er es darlegte. Aber genauso

sah er sich selbst und seine Familie und als Ergebnis davon konnte er Gottes Plan für sich nicht glauben.

Genau das ist es was Selbsthass oder „Gering in den eigenen Augen Sein“ dir antun wird; du wirst die Tatsachen durch die Augen von Selbsthass sehen und Gründe finden, warum Gott dich wirklich nicht gebrauchen möchte, Gründe dafür, dass er dich nicht wirklich möchte und liebt. Genau das tat Saul, als Samuel zu ihm über seinen Ruf auf seinem Leben sprach.

Wo Heilung anfängt

Heilung der Gefühle erfordert mehr als nur eine einfache Entscheidung, es erfordert eine Erfahrung mit Gottes Gegenwart. Saul wurde der Platz Gottes mitgeteilt, aber dann zeigte sich Gott, indem er auf ihn kam, sodass er prophezeite. Der Vater möchte nicht von uns, dass wir ohne Beweis glauben, er sorgt für seine Gegenwart in unserem Leben. Du kannst bei einer emotional gestörten oder mental kranken Person keine Logik benutzen. Denn für jede Schriftstelle, die du ihr zeigst, sagen wir z.B. dass sie errettet ist, wird sie dir eine andere zeigen, von der sie glaubt, dass sie beweist, dass es nicht so ist. Aber genau wie bei Saul erwartet der Vater von der Person, dass sie die Gegenwart des Heiligen Geistes glaubt und sich auf diese fokussiert.

Als ich ein Teenager war und mich mit meinem schrecklichen Selbstimage, mit Menschenfurcht und Mangel an Vertrauen befasste, erinnere ich mich selten daran, dass ich seine Gegenwart in mir gespürt habe. Ich fühlte meine Gefühle und eigenen Gedanken viel mehr als seine Gegenwart in mir. ‚Aber ich erinnere mich an jene Gebetstreffen, zu denen ich ging und bei denen ich seine Gegenwart komplett um mich herum fühlte. Ich erinnere mich daran, wie ich meinen Sinn disziplinierte und sagte, dass diese Gegenwart in mir lebt, auch wenn ich sie nicht spürte. Ich erinnere mich daran, dass ich das immer wieder machte.

Graduell konnte ich diese selbe Gegenwart, die ich in den Treffen spürte, unten in meinem Geist wahrnehmen.

Am Anfang war es wie ausprobieren und verpassen. Wie wenn man ein altes Radio anmacht, so versuchte ich seine Wellenlänge zu finden, indem ich anscheinend einfach auf der Einstellskala hinter ihm herging und den Knopf zu weit drehte und dann zurückdrehte. Graduell wurde ich mir seiner immer treubleibenden Gegenwart in meinem Geist bewusst, und das wurde stärker als meine eigenen Gedanken und Gefühle.

Das ist ein Prozess, den Saul niemals versuchte

In Kapitel 10 kam der Geist des Herrn auf ihn und er prophezeite mit den Propheten. Als er jedoch seinen Onkel sah und einiges mit ihm über das Familiengeschäft beredete, so heißt es in 1 Samuel 10,16: „Aber über die Sache des Königtums, über die Samuel zu ihm gesprochen hatte, sagte er ihm nichts.“ Wiederum, es ist nicht einfache Logik von Kapitel und Vers, die der Herr von uns erwartet, dass wir sie benutzen um mentale Gesundheit wiederzuerlangen, sondern gemeinsam damit, dass wir seine Gegenwart als Beweis erfahren. Saul ließ nicht zu, dass ihn seine Zeit in der Salbung veränderte, daher hatte er immer noch Angst jemandem über seine Berufung und Gegenwart auf seinem Leben zu erzählen.

Als die Zeit kam um die Nation zu versammeln und den König zu salben, versteckte sich Saul. Durch ein Wort der Erkenntnis in 1 Samuel 10,22 wurde offenbar wo er war: „Er verstecke sich bei dem Tross.“ Mit anderen Worten, die ganze Nation hatte sich auf einem Gebiet versammelt, aber sie hatten ihre Tiere und Vorräte auf einem anderen Gebiet neben dem Versammlungsgebiet abgestellt und Saul versteckte sich zwischen all diesem Zeug bis der Herr ihn verriet und er entdeckt wurde.

Saul kämpfte mit dem was er über sich selbst glaubte und Gottes Berufung und Gegenwart in seinem Leben und dabei ließ er nicht zu, dass die Gegenwart des Herrn ihn veränderte. Er ließ es nicht an sich haften. <u>Er ließ nie zu, dass die Gegenwart und die Erfahrungen im Herrn für ihn Beweis genug wurden, dass sie seine Gedanken und Gefühle veränderten.</u>

Menschenfurcht ist das Resultat eines armen Selbstbewusstseins

In 1 Samuel 11,6 kam, nachdem die Neuigkeiten von einer bevorstehenden Attacke durch die Ammoniter Saul erreicht hatten, der Geist des Herrn auf ihn und gab ihm eine Gelegenheit in seiner Berufung als König zu wandeln und die nächsten paar Jahre bekämpfte Israel erfolgreich alle Feinde um es herum. Wir würden annehmen, dass „ein sich in der Salbung bewegen“ über diese Jahre hinweg Saul verändert haben müsste.

Aber wenn eine Person sich weigert zu glauben was der Herr ihr bei jeder Erfahrung mit ihm sagt und sich weigert den Beweis seiner Gegenwart auf ihrem Leben zu glauben, dann wird sie nicht in der Lage sein sich zu verändern. Jeder um sie herum wird den Beweis seiner Gegenwart in ihrem Leben sehen, aber sie wird sich weigern es zuzugeben und als Resultat niedergeschlagener und widersprüchlicher werden.

Was wir vorfinden ist, dass sich der Herr in uns trotzdem weiterbewegt und zwar gemäß seiner Berufung und seines Planes und er erwartet von uns, dass wir mit unseren inneren Problemen während unseres Weges umgehen. Er erwartet von uns, dass wir mit unserem eigenen Herzen kommunizieren und es zulassen, dass seine Gegenwart uns verändert, genaugenommen dass wir es zulassen, dass alles was wir in IHM gesehen und was wir in IHM getan haben uns verändert. Aber ob wir das nun tun oder nicht tun, er bewegt sich weiter in unserem Leben gemäß dem wie wir uns im Inneren verändern.

Schließlich gibt er sein Problem zu

Zur Zeit von 1 Samuel 15 bittet der Herr Saul ein Versprechen zu erfüllen, dass er Mose einige 400 Jahre früher gemacht hatte, nämlich alle Amalekiter vom Angesicht der Erde auszulöschen, denn obwohl sie Cousins von Israel waren, kämpften sie gegen die junge Nation, gerade nachdem sie Ägypten verlassen hatte. Saul war ungehorsam und erlaubte dem Volk das Beste des Viehbestandes zu behalten und er ließ den König der Amalekiter am Leben (3 Mose 17. 8-16, 1 Mose 36,12, Amalek war ein Sohn von Esau).

In 1 Samuel 15,24 bekennt Saul schließlich sein Problem: „Ich bekenne, dass ich dem Befehl des Herrn und deiner Anweisung nicht gehorcht habe, <u>weil ich das Volk fürchtete und stattdessen seiner Stimme gehorchte</u>.

Da wo er sich in seinen eigenen Augen klein fühlte und er Menschenfurcht hatte, ist es wo seine Geschichte in Kapitel 9 ihren Anfang nimmt. Nun sind wir hier in Kapitel 15 mit Saul, wo er schon Jahre König gewesen ist und doch hat er es nie zugelassen, dass weder Gottes Wort noch seine Gegenwart ihn verändert hatte.

Er hat es niemals verinnerlicht, durchgedacht oder erlaubt, dass die große Gnade und Barmherzigkeit, die ihm gegeben worden waren ihn verändert hatte. An diesem Tag lehnte ihn der Herr als König ab und Samuel trauerte schwer um ihn. Er blieb König, aber der Herr bewegte sich schnell weiter um einen Teenager namens David als einen Ersatz für Saul zu salben.

Samuels Trauer für Saul kann mit unserer eigenen Enttäuschung verglichen werden, wenn wir es verpassen, wenn wir Gott im Stich lasen oder wenn er uns gebraucht und wir doch, wenn wir alleine sind, von der Tatsache ergriffen werden, dass wir immer noch mit Selbstimage-Problemen zu kämpfen haben. Das ist der Punkt, der Punkt des Trauerns, an dem wir Buße tun und unser Denken ändern sollten und das glauben was Gott über uns sagt.

Nächste Woche werde ich diese Serie abschließen und darüber reden, wie man es zulässt, dass die Salbung uns verändert – es wird um praktische Schritte gehen.

Bis dahin, seid gesegnet

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org and email me at cwowi@aol.com

2014-07-05

Emotionale / mentale Krankheiten & Endzeit – Teil 8

Hallo an alle,

die letzten zwei Wochen habe ich darüber gesprochen, wie die Gegenwart des Heiligen Geistes in unserem Leben der Beweis dafür ist, dass er uns mit seiner bedingungslosen Liebe und Absicht versorgt. Seine Gegenwart gemeinsam mit seinem geschriebenen Wort und alles andere Christliche wirken in unserem Leben zusammen. Aber ohne IHN zu erfahren, wird Gott nur zu einer Formel.

Ein Prozess

Die Welt und die Kultur haben mehr Gewicht in einem Leben als ein Gott über den jemand in einer Gemeindestunde, in der Sonntagsschule oder Jugendgruppe einmal in der Woche lernt, aber ohne ihn jemals wirklich zu erleben.

Damit Gott in unserem Leben (oder im Leben eines Kindes) einen tiefgreifenden Unterschied machen kann, müssen wir ihn erfahren – nicht über ihn, sondern IHN erfahren. Am Punkt der Erfahrung kommt "seine Meinung" zum Ausdruck - das was empfunden wird, das was in unserem Herzen wahrgenommen wird, das was in der Anbetung, im Gebet, beim Sitzen in seiner Gegenwart empfunden wird – muss mehr Gewicht haben als die Menschen und die Kultur, die eine Person kaputtmachen oder die verhindern, dass sie seine Liebe erkennt.

Großartig, aber wie?

Jesus hatte gerade 4.000 Männer plus Frauen und Kinder gespeist und dann stiegen er und seine Jünger in ihr Boot und fuhren über den See. Als sie auf der anderen Seite ankamen, wurden sie sofort von den Pharisäern belagert, die forderten, dass er ihnen ein Zeichen aus dem Himmel gebe. Aber Jesus reagierte nicht und stattdessen stiegen sie ins Boot und machten sich wieder auf den Weg über den See.

Während sie auf dem Wasser waren, warnte Jesus sie vor dem Sauerteig der Pharisäer und sagte ihnen, dass sie nicht Teil der Menge sein sollten, die ununterbrochen nach Zeichen vom Himmel suchte, aber sie dachten, dass er über die Tatsache sprach, dass sie vergessen hatten etwas mehr als einen einzigen Laib Brot mitzubringen.

Als er sie daran erinnerte, wie er Tausende mit sieben Brotlaiben gespeist hatte, fragte er: "Wie kommt es, dass ihr nicht versteht?" Im Griechischen heißt es: "Wie kommt es, dass ihr es noch nicht erfasst habt?" (Markus 8,1-21)

Die Vermehrung der Speisen war ein Wunder in ihrem Leben gewesen und er erwartete von ihnen das zu betrachten und die erstaunlichen Dinge, deren Zeugen sie gerade gewesen waren, in sich wirken und ihr Denken verändern zu lassen.

Beachte, dass er ihnen nicht sagte, dass sie das geschriebene Wort des Alten Testamentes in ihre Herzen und Sinne sinken lassen sollten. Er bat sie nicht Anmerkungen von etwas, worüber er oder Johannes der Täufer früher einmal gelehrt hatten, heranzuziehen. Er erwartete von ihnen über ein Wunder nachzudenken und es zu betrachten, das er gerade da in ihrem Leben in ihrer Gegenwart getan hatte. Er bat sie seine Gegenwart wie sie sich in dem Wunder der Brotvermehrung manifestiert hatte, zu betrachten, damit sie ihr Denken ändern konnten.

Dies war nicht das erste Mal gewesen, dass Jesus Essen vermehrt hatte, denn zwei Kapitel früher hatte er 5.000 Männer plus Frauen und Kinder vom Essen eines Jungen gespeist.

Nach diesem Wunder kam Jesus auf dem Wasser gehend in den frühen Morgenstunden zu ihrem Bott und als sie ihn auf ihr Boot zugehen sahen und wie der Wind und die Wellen ruhig wurden,

waren sie – wie es in Markus 6,51-52 heißt - "über die Maßen erstaunt, weil sie das Wunder der Brotvermehrung nicht betrachtet hatten."

Der Herr erwartete von ihnen "das Wunder zu betrachten" und "es zu erfassen" indem sie unmittelbar nachdem sie Zeuge davon gewesen waren über das Wunder nachdachten und es zuließen, dass diese Erfahrung die Weise wie sie dachten veränderte. Es ist nicht nur das geschriebene Wort das wir glauben, sondern das lebendige Wort das wir jeden Tag in unserem Leben um uns herum sehen, weil wir ihn kennen. Wir müssen seine fortwährende Gegenwart und seine fortwährenden Wunder in unserem Leben wahrnehmen und glauben. All das wirkt zusammen um uns zu helfen den Lügen nicht mehr zu glauben und um uns seine bedingungslose Liebe zu versichern, was emotionale Gesundheit wieder herstellt.

Daher ...
Als wir David und Saul betrachteten, sahen wir wie in verschiedenen Ereignissen ihres Lebens über die Monate und Jahre der Herr sie bis zum nächsten Schritt in ihrem Leben durch einige Wunder und einige Beweise von IHM selbst bewegte. Zwischen diesen "Höhepunkt-Wundern" seiner Gegenwart, erwartete er von ihnen über das nachzudenken was er in ihrem Leben getan hatte bis sie zu dem Punkt kamen, dass es einen Unterschied ausmachte, in dem wie sie über sich selber dachten.

David schrieb viele der Psalmen an diesen Höhepunkten. Einige wurden geschrieben während er durch König Saul verfolgt wurde. Einer wurde geschrieben nachdem Ziklag niedergebrannt worden war und sie um ihre Frauen und Kinder fürchteten. Einer wurde geschrieben nachdem seine Sünde mit Bathseba offenbart wurde. Was machst du um deine "Höhepunkt-Wunder oder –Erfahrungen" mit dem Herrn zu markieren? (*1 Samuel 21:10-15, Psalm 34, Psalm 52, 1 Samuel 22:1-5, Psalm 56, 1 Samuel 22:35, Psalm 35, 1 Samuel 24:1-8, Psalm 57, 1 Samuel 30:1-6, Psalm 4, 2 Samuel 12, Psalm 51, als ein paar Beispiele)

Als mein Vater unsere Familie verließ, brach meine Welt zusammen, aber auch mein Selbstbild zerbrach und wie viele Kinder es tun, gab auch ich mir selbst die Schuld für die Scheidung von Mama und Papa. Ich dachte ich hatte ihn enttäuscht, weil ich die Hausarbeit nicht getan habe, ihn nicht mit der Liebe und der Begeisterung begrüßt habe, wie er es jeden Abend erwartete, wenn er von der Arbeit nach Hause kam, usw.

Im Alter von 12-16 schied ich von allen Aktivitäten aus oder besuchte sie nicht lange. Ich fiel als High-School-Anfänger durch das erste Semester in Algebra durch, während auch alle meine anderen Noten abkippten. Ich kümmerte mich einfach um niemanden und nichts und auch nicht um mich selbst. Dann fing ich damit an bei den Pfadfindern auszuscheiden, fing Taucherstunden an und hörte wieder auf, fing ebenso Flugstunden an und hörte wieder auf. Die Liste könnte weiter so fortgesetzt werden. Ich wäre auch aus der Schule ausgeschieden, wenn meine Mutter das zugelassen hätte, weil ich mich wirklich überhaupt nicht darum kümmerte.

Als meine Freundin Janny, die immer noch eine nahe Freundin von Barb und mir ist, mich zum Herrn führte, als sie mir in einer Deutschstunde über Jesus erzählte, klammerte ich mich am himmlischen Vater fest (danach führte ich Barb zum Herrn). Ich konnte innerlich eine Veränderung spüren, einen neuen Enthusiasmus, eine undeutliche Art von Energie oder Liebe oder so – es war alles neu, und ich war aufgeladen.

Baue eine Geschichte mit Gott
Mein Leben war real. Mein Vater hatte uns wirklich verlassen und ich kümmerte mich wirklich um gar nichts. Das war innerlich real und in mir drin. Nun war Gott Vater plötzlich da und sagte mir in dem Wort, dass er mich liebte und eine Absicht und einen Plan mit meinem Leben hatte. Aber ich hatte immer noch Mühe ihm zu glauben, weil ich keinen Beweis für einen Plan oder eine Absicht

sah. Ich erwartete einen großen „Blitz“ und dann würde plötzlich mein innerlicher Schmerz geheilt sein. Doch dies geschah nicht!

Da gab es kleine „Höhepunkt-Erfahrungen“, Heilungen und Wunder, die ich sah, Zufälligkeiten, die mehr als nur bloße Zufälle waren, Gefühle, die ich tief in meinem Geist empfand, die eine nach der anderen eine Gesichte von Gott in mir aufbaute und langsam begann ich seine Meinungen über mich zu glauben, während ich das losließ was ich bis dahin über mich gedacht hatte.

Ich erinnere mich daran wie ich eines Tages mit dem Vater redete und folgendes sagte: „Vater, ich möchte nicht undankbar oder dergleichen erscheinen, aber ist das alles was es da gibt? Ich erwartete, dass das Wiedergeborensein und dich in meinem Inneren zu haben … kraftvoller … sein würde … und ich kann es nicht verleugnen, dass da etwas in mir ist, das mir sagt, da ist mehr … stimmt das?“ (Als ich das tatsächlich gebetet habe, war ich zu der Zeit während des Gebets am angstvollsten, weil ich den Vater fragte, ob das alles war!)

Dann erzählten uns (Barb und mir) Janny und ihr Freund (und zukünftiger Mann) über die Taufe mit dem Heiligen Geist. Nachdem wir das empfangen hatten veränderte sich unsere ganze Welt. Das Wort wurde lebendig. Dieses undeutliche Bewusstsein von ihm im Inneren wurde zu einer vorrangigen Gegenwart, und zwar so viel und so sehr, dass ich zu jeder Tages- oder Nachtzeit meine Aufmerksamkeit einfach zu meinem Geist wenden konnte und ihn dort fühlen konnte – obwohl der Prozess dieses zu tun die meiste Zeit meines Abschlussjahres auf der High-School in Anspruch nahm.

Es war damals, dass mein armes Selbstbild im Licht des Beweises seiner Gegenwart in mir verschwand. Ich schlussfolgerte, dass ich nicht so schlecht sein kann, weil Jesus für mich starb und dass ich nicht so schlecht sein kann, weil er seinen Geist in mein Inneres gegeben hat und diese Realität kombiniert mit dem geschriebenen Wort und mit verschiedenen Wundern waren Beweis seiner Aktivität in meinem Leben, was mich vom Rande einer emotionalen und möglichen mentalen Krankheit weggebracht hatte.

Es ist ein Prozess, aber wir müssen in unserem eigenen Leben „die Laibe betrachten“, die Beweise seiner Liebe, seiner in uns wohnenden Gegenwart und seines in unserem Leben Involviertseins sind und dann fangen wir an ihm mehr zu glauben als dem was wir bisher über uns selbst geglaubt haben.

In diesen letzten Zeiten werden die Menschen mehr und mehr emotional und mental ungesünder. Wie viele Male hast du dich schon gefragt, was du ohne Jesus als diesem Felsen in deinem Leben tun würdest? Die Weise emotionale und mentale Gesundheit aufrechtzuerhalten oder sich von emotionalen und mentalen Schwierigkeiten wieder zu erholen ist immer ein „Sich-Zurück-Zentrieren“ auf diese bedingungslose Liebe und deine Gedanken zu veranlassen zu dieser Liebe zurückzukehren. Er hat in uns investiert … für die Zeitalter die noch kommen werden … welch eine erstaunliche Gnade!

Damit geht diese Serie zu Ende, aber nächste Woche kommt ein verwandtes Thema … seid gesegnet!

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org und emaile mir unter: cwowi@aol.com